



## **Sitzungsprotokoll der außerordentlichen Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung vom 10. November 2010**

Anwesende Fachschaftsvertretungen: FSI Bibliotheks- und Informationswissenschaften, StuRa Ev. Theologie, FSR Wirtschaftspädagogik, FSI Kulturwissenschaften, FSI Geschichte, FSR Kunst- und Bildgeschichte, FSI Informatik, FSR Sozialwissenschaften, FSR Mathematik, FSI Asien- und Afrikawissenschaften, FSI Germanistik, FSR Jura, FSI Psychologie, FSR Musik- und Medienwissenschaften und FSI Philosophie

Gast: Präsident Prof. Dr. Olbertz

Sitzungsleitung und Protokoll: Referat für Fachschaftskoordination (RefRat)

Beginn: 18.00 Uhr; Ende: 20.10 Uhr

### **Tagesordnung:**

- 1.) Begrüßung und Formalia**
- 2.) Gespräch mit Präsident Prof. Dr. Olbertz**
- 3.) Varia**

### **Top 1: Begrüßung und Formalia**

Das Fako-Referat begrüßt alle Anwesenden. Die Arbeit der Fachschaftsvertretungen an der HU und der FRIV wird kurz erläutert. Die Anwesenden stellen sich vor. Die Sitzung ist nach § 6 (1) FRIV-GO beschlussfähig.

### **Top 2: Gespräch mit Präsident Prof. Dr. Olbertz**

#### *Anbindung des Campus Adlershof*

Herr Olbertz sieht die Problematik der Anbindung beider Campi, aber auch die sich dadurch nicht nur räumlich vergrößernde Entfremdung von Natur- und Geisteswissenschaften. Er wird das Thema mit den Vizepräsident\_innen besprechen und zur weiteren Beratung Kontakt mit dem Fako-Referat halten.

#### *Exzellenzinitiative*

Herr Olbertz bittet darum, das Thema auf Grund der vielen Details an einem separaten Termin zu besprechen, bei dem er dann den HU-Antrag ausführlicher vorstellen kann.

Allgemein sieht er aber Reformbedarf an der HU, auch auf struktureller Ebene. Er warnt davor, jedem Reformversuch mit Angst zu begegnen. Das Zukunftskonzept biete die Chance, bestimmte Probleme dezidiert anzugehen und Lösungen zu finden.

Die Student\_innen sehen z.B. eine Fakultätsumstrukturierung trotzdem kritisch, insbesondere wenn dies eine größere Machtfülle von Dekan\_innen bedeute. Herr Olbertz will jedoch neben einer Stärkung der Dekan\_innen auch eine Stärkung der Fakultätsräte, etwa durch mehr Autonomie der Fakultäten. Es wird auch die Frage studentischer Mitbestimmung angesprochen. Paritätsfragen bei der Mitbestimmung hält Herr Olbertz für nicht zielführend. Ihm gehe es

vielmehr um transparente Entscheidungsabläufe unter Einbeziehung der jeweiligen Statusgruppen. Für ihn ist eine professorale Mehrheit unabdingbar, da Professor\_innen schließlich die größten Verantwortungsträger\_innen an einer Universität seien.

GO-Antrag: Ende der Debatte. Es gibt keine Gegenrede. *Der Antrag ist damit angenommen.*

Das Fako-Referat wird mit Herrn Olbertz einen Termin für die Vorstellung des Exzellenzantrags vereinbaren und die Fachschaftsvertretungen darüber informieren.

#### *Didaktische Kompetenzen von Dozent\_inne/Lehrevaluation*

Herr Olbertz unterstützt sehr eine didaktische Aus- und Weiterbildung von Dozent\_innen – wenn die Qualität der Angebote stimmt. Und nur wenn die Qualität hochwertig sei, könne auch eine Verbindlichkeit dieser Angebote für Dozent\_innen eingefordert werden. Mittelfristig müsse didaktische Kompetenz auch bei Berufungen eine Rolle spielen.

Einige fordern die konsequente Anwendung des universitätsweiten Evaluationssystems und v.a. die Veröffentlichung der Ergebnisse. Herr Olbertz wird sich über die Thematik informieren.

#### *(Frei-)Räume/MV-Modell*

Es wird die Problematik geschildert, dass es immer weniger (Frei-)Räume und Treffpunkte am Campus Mitte, insbesondere im Hauptgebäude, gibt. Herr Olbertz fordert ebenfalls „Inseln der Kommunikation“ im Areal des Hauptgebäudes. Er wird Herrn Schwalgin nach dem Mensazelt und dem Masterplan für das Hauptgebäude fragen.

Das MV-Modell sieht Herr Olbertz sehr kritisch. Er fragt, ob es ein anderes Modell gebe, mit dem die Mittel, die das Land der Universität zur Verfügung stellt, effektiv eingesetzt werden können. Er sagt, dass nach seinem Eindruck auch Frau Gutheil zunehmend kritisch dem Modell gegenüberstünde.

Was die RefRat-Räume betrifft, sagt er zu, dass die Student\_innenvertretung unbedingt im Hauptgebäude bleiben werde (unter ihm werde es keinen Rauswurf geben). Freilich sei ein temporärer Umzug bei Umbauarbeiten nicht ausgeschlossen.

Den Vorschlag einer „Couch-Initiative“ für das Hauptgebäude nimmt er positiv auf und möchte prüfen, inwiefern bestimmte Punkte im Hauptgebäude „gemütlicher“ gestaltet werden können.

#### *Grimm-Zentrum*

Die Problematik mit dem Grimm-Zentrum wird geschildert (zu wenig Plätze, zu viele Menschen, Rushhours während der Abgabefristen, zu wenig Personal, keine „Schwarzen-Bretter“ etc.). Auf einen Satz gebracht: Der Laden ist zu klein.

Herr Olbertz sieht eine unlimitierte Öffnung der Bibliothek für die Allgemeinheit kritisch, wenn das heißt, dass sie dadurch ihre genuine Aufgabe als Universitätsbibliothek nicht mehr erfüllen kann. Inwiefern dies umgesetzt werden könne, ist er sich noch nicht sicher. Ansonsten bestehe er bei aller Kritik darauf, dass es sich um ein wunderschönes Gebäude handelt. Er Olbertz nimmt die Klagen zur Kenntnis. Er wird sich darüber informieren, wie effizient die bibliotheksinterne Systematik der Abläufe ist (ob es also Optimierungspotential gibt). Er wird auch der Anbringung von Schwarzen-Brettern nachgehen.

#### *Zulassungsverfahren*

Herr Olbertz wird sich über die Thematik gründlich informieren und versuchen, mit dem zuständigen Vizepräsidenten nach neuen Lösungswegen zu suchen. Er sehe auf jeden Fall die Schwere der Problematik. Trotzdem sollten insbesondere Einzelprobleme auch direkt mit dem zuständigen Vizepräsidenten besprochen werden, der stets um schnelle Lösungen bemüht sei.

Die FRIV dankt Herrn Olbertz für das Gespräch!

### **Top 3: Varia**

Alle Fachschaftsvertretungen an der HU sind herzlich zur nächsten FRIV-Sitzung am 17. November 2010 eingeladen, in der das Referat für Fachschaftskoordination des Referent\_innenrats (gesetzl. AStA) neu gewählt wird.